

27. Januar 2017

Kontaktloses Bezahlen mit der girocard: Kreditwirtschaft und Handel treiben 2017 die Markteinführung voran

Das kontaktlose Bezahlen mit der girocard wird in Deutschland nun bundesweit ermöglicht. Nach erfolgreichen Pilotierungen im Raum Kassel und der schrittweisen Ausstattung bereits zahlreicher Bankkunden mit einer girocard, die das kontaktlose Bezahlen auf Basis des weltweiten Standards Near Field Communication (NFC) erlaubt, stellt jetzt auch der Handel seine Infrastruktur um. Nachdem EDEKA-Hessenring in der Pilotregion Kassel seine Bezahlterminals mit NFC-Funktionalität ausgestattet hat, will noch im ersten Quartal 2017 Esso das kontaktlose Bezahlen mittels girocard an seinen Kassen ermöglichen. Als Lebensmitteleinzelhändler möchte Lidl in diesem Frühjahr das kontaktlose Bezahlen mit der girocard bundesweit in allen rund 3.200 Filialen einführen.

Rainer Bogner, Leiter des Esso Tankstellengeschäfts in Deutschland: „Beim kontaktlosen Bezahlvorgang muss die girocard nicht aus der Hand gegeben werden. Es freut mich, dass wir von Esso unseren Kunden diese bequeme Art des Bezahlens ermöglichen können und damit bundesweit führend sind. Daher wollen wir nun auch keine Zeit verlieren und starten den neuen Service bereits Ende des ersten Quartals 2017 in unseren Esso Stationen.“ Marcel von Haber, in der Geschäftsleitung von Lidl Deutschland zuständig für die Verwaltung: „Wir möchten unseren Kunden einen bequemen und schnellen Einkauf ermöglichen. Daher bieten wir ihnen demnächst das kontaktlose Bezahlen per girocard als weitere Bezahlmöglichkeit an.“

Bereits 14 Millionen Kunden von Genossenschaftsbanken und Sparkassen sind inzwischen im Besitz einer NFC-fähigen girocard und können damit nun vermehrt bei ihren Einkäufen durch einfaches „Davorhalten“ bezahlen. Auch an-

Schlagworte

Bezahlverfahren
Zahlungsverkehr
Deutsche Kreditwirtschaft
DK
girocard

Presseinformation

dere Kreditinstitute dürften diesem Trend folgen. Zum Jahresende werden zusätzlich weitere rund 20 Millionen Kunden der Banken und Sparkassen die neue girocard erhalten. Für 2017 ist mit weiteren wichtigen Händlern zu rechnen, die das berührungslose Bezahlen an ihren Kassen ermöglichen werden. Infrastrukturdienstleister wie Bezahlterminalhersteller haben ebenfalls ihre Geräte um die NFC-Funktionalität erweitert. „Nach erfolgreicher Markteinführung wird die girocard kontaktlos auch dank der guten Zusammenarbeit mit beteiligten Partnern wie dem Handel nun bundesweit in den Alltag des bargeldlosen Bezahls einziehen, so dass immer mehr Bundesbürger von dieser neuen Bezahlform profitieren können“, erklärt Dr. Andreas Martin, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) als diesjähriger Federführer der Deutschen Kreditwirtschaft.

Die Vorteile des kontaktlosen Bezahls mit der girocard liegen auf der Hand: Kunden von Banken und Sparkassen wie Händler profitieren von einem noch schnelleren und einfacheren Bezahlvorgang an der Kasse bei bewährt hohem Sicherheitsniveau. Es genügt, die girocard vor das Bezahlterminal zu halten; ein Stecken der Karte ins Gerät ist somit nicht mehr erforderlich. Je nach Terminalart zeigt ein optisches oder akustisches Signal an, dass die Transaktion autorisiert wurde. Bei Beträgen bis 25 Euro, die keine PIN-Eingabe erfordern, dauert der Vorgang weniger als eine Sekunde. Die Abrechnung der kontaktlosen Transaktion erfolgt für die Kunden wie gewohnt über ihr eigenes Girokonto. Es kommen die gleichen bewährten und hohen Sicherheitsmechanismen zum Einsatz wie bei der bisherigen kontaktbehafteten girocard.

Ansprechpartner:

Melanie Schmergal

für die Deutsche Kreditwirtschaft

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.

Tel.: +49 30 2021-1300

Presseinformation

Dr. Kerstin Altendorf/Tanja Beller
Bundesverband deutscher Banken e. V.
Tel.: +49 30 1663-1250 / -1220

Dominik Lamminger
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e. V.
Tel.: +49 30 8192-162

Stefan Marotzke
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.
Tel.: +49 30 20225-5110

Dr. Helga Bender
Verband deutscher Pfandbriefbanken e. V.
Tel.: +49 30 20915-330